

## **Wehrpflicht aufheben!**

Die allgemeine Wehrpflicht, die junge Männer zwischen dem 20. und dem 30. Lebensjahr in den Militärdienst zwingt, erlebt die grösste Krise seit ihrer Einführung. Nur noch gerade 40 Prozent der Stellungspflichtigen absolvieren den Militärdienst bis zum Schluss. Von «Wehrgerechtigkeit» kann keine Rede sein. Immer mehr junge Menschen sehen keinen Sinn in der Schweizer Armee (unter den 20 bis 29 Jährigen schwankt die Akzeptanz zwischen 40 und 50 Prozent). Und immer weniger junge Männer sind bereit Militärdienst zu leisten. Seit der letztjährigen Abschaffung der Gewissensprüfung zur Zulassung in den Zivildienst wechseln bedeutend mehr Militärdienstpflichtige in den Zivildienst. Die Anzahl Gesuche ist von jährlich 1'800 auf 7'200 im letzten Jahr angestiegen. Noch nicht veröffentlichte Zahlen zeigen, dass der Zivildienst den „blauen Weg“ der Untauglichkeit ersetzt. Wer sich früher militärdienstuntauglich erklären liess, macht heute Zivildienst, die Zahl der Militärdienstleistenden blieb stabil. Das ist beachtenswert: Muss doch wer Zivildienst leistet 1,5-mal länger in den Dienst des Staates treten als ein Militärdienstleistender.

Die Wehrpflicht ist überholt und gehört endlich abgeschafft. Sie steht im Gegensatz zu allen gesellschaftlichen Entwicklungen. Sie steht im Gegensatz zu einer modernen und fortschrittlichen Gesellschaft. Der staatliche Zwang, sich an der Waffe ausbilden zu lassen um im Ernstfall auf andere Menschen zu schiessen, ist ein unglaublich tiefer Eingriff in die individuelle Freiheit des Menschen. Wie das zu rechtfertigen ist, versteht heute niemand mehr.

Die Aufrechterhaltung des Zwangs zum Militärdienst widerspricht den Herausforderungen, vor denen die Schweiz und die Welt stehen. Mit der Aufhebung der Wehrpflicht, die direkt eine massive Reduktion der Truppen zur Folge hätte, würden finanzielle und personelle Ressourcen frei. Diese könnten im zivilen Bereich genutzt werden, beispielsweise durch die Einführung eines freiwilligen Zivildienstes. Ein solcher würde allen in der Schweiz wohnhaften Männern und Frauen offen stehen. Ebenfalls hätte die Schweiz die Möglichkeit, statt bei der Aufrechterhaltung einer riesigen Wehrpflicht-Armee, ihre Prioritäten auf zivile Friedensförderung und Entwicklungszusammenarbeit zu legen.

Für die JUSO ist klar: Die Wehrpflichtaufhebung ist ein erster Schritt zu einer Schweiz ohne Armee. Die massive Verkleinerung der Truppenbestände und die Entmilitarisierung der Gesellschaft tragen dazu bei. Die Aufhebung der Wehrpflicht würde der Schweiz eine Debatte über die zivilen Alternativen zu einer Armee bieten. Die JUSO fordert nach Aufhebung der Wehrpflicht die Abschaffung der Armee.

### **Die JUSO fordert:**

- Aufhebung der allgemeinen Wehrpflicht
- Aufhebung der Zivilschutzdienstpflicht
- Einführung eines freiwilligen Zivildienstes für alle Einwohnerinnen und Einwohner
- Längerfristig die Abschaffung der Armee

### **Volksinitiative geplant**

Die Gruppe für eine Schweiz ohne Armee GSoA prüft derzeit eine Volksinitiative zur Aufhebung der Wehrpflicht. Die Vollversammlung der GSoA wird am 17. April in Solothurn über die Lancierung befinden um dann sehr bald mit der Unterschriftensammlung beginnen. Die JUSO könnte erst an ihrer Delegiertenversammlung vom 15. Mai über die allfällige Unterstützung entscheiden. Das wäre zu spät und für die JUSO bewegungspolitisch nachteilig. Daher beschliesst die JUSO Schweiz Folgendes:

- Der Geschäftsleitung wird die Kompetenz übertragen, den Entscheid im Sinne dieser Resolution über Unterstützung der Initiative zu fällen.
- Die JUSO wird nach Möglichkeit im Initiativkomitee Einsitz nehmen.
- Die Geschäftsleitung entscheidet über allfällige Zusagen bezüglich Unterschriftenquoten, wobei die 1:12-Initiative klar Vorrang hat.